

Forschungsschwerpunkte

Hans Christoph Grigoleit

Forschungsgebiete

Vertragsrecht, Kapitalgesellschaftsrecht, Kapitalmarktrecht, Europäisches Privatrecht, Privatrechtstheorie

Dauerhafte Forschungsthemen und Projekte

I. Informationshaftung

Privatrechtliche Haftung für die Weitergabe falscher Informationen und für unterlassene Aufklärung. Ökonomischer Hintergrund, allgemeine Rechtsgrundsätze, Sanktionen von Informationspflichten. Informationshaftung im Kontext mit anderen Rechtsinstituten des Vertragsrechts. Besondere Ausprägungen einer Informationshaftung, insbesondere Bank- und Kapitalmarktrecht, Unternehmenskauf, Verbraucherschutzrecht, E-Commerce.

Ausgewählte Arbeiten: 1. *Vorvertragliche Informationshaftung - Vorsatzdogma, Rechtsfolgen, Schranken*, 1997. 2. *Informationspflichten: Grundlegende Weichenstellungen*, in: Eidenmüller/Faust/Grigoleit/Jansen/Wagner/Zimmermann Revision des Verbraucher-acquis, 2011, S. 193 ff. (zusammen mit Florian Faust). 3. *Die Aufklärungspflichten des acquis*, in: *ibid.*, S. 223-266. 4. *Grenzen des Informationsmodells – Das Spread-Ladder-Swap-Urteil des BGH im System der zivilrechtlichen Informationshaftung*, in: Habersack/Mülbert/Nobbe/ Wittig, *Anlegerschutz im Wertpapiergeschäft – Verantwortlichkeit der Organmitglieder von Kreditinstituten* (Bankrechtstag 2012), S. 2564, 2013. 5. *Anlegerschutz - Produktinformationen und Produktverbote*, ZHR 177 (2013), S. 264-309. 6. *Zivilrechtliche Grundlagen der Wissenszurechnung*, ZHR 181 (2017), S. 160-202.

II. Organisation und Finanzierung von Kapitalgesellschaften

Rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen für Gesellschafterbeteiligung, Geschäftsleitung und Aufsicht. Kapitalschutz, Haftung von Gesellschaftern und Geschäftsleitern. Konzernrecht. "Aufsichtsgesellschaftsrecht" – d.h.: Modifikation der gesellschaftsrechtlichen Regeln in regulierten Branchen (Banken; Versicherungen).

Ausgewählte Arbeiten: 1. *Gesellschafterhaftung für interne Einflussnahme im Recht der GmbH - Dezentrale Gewinnverfolgung als Leitprinzip des dynamischen Gläubigerschutzes*, 2006. 2. *GmbH-Recht nach dem MoMiG* (zusammen mit Markus Rieder), 2009. 3. *Beteiligungstransparenz aufgrund des Aktienregisters*, ZHR 174 (2010), S. 12 ff. (zusammen mit Richard Rachlitz). 4. *Kommentar zum Aktiengesetz*, 2013 (Hrsg.; Autor, z.T. mit Co-Autoren, insb.: Grundstrukturen der Aktiengesellschaft; Kapitalschutz; Organhaftung; Organisation des Vorstands und des Aufsichtsrats, Konzernrecht). 5. *Squeeze out (§§ 327 ff. AktG)*, in: Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts, Band 7: Gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten (Corporate Litigation) (zusammen mit Benedikt Berger). 6. *Directors' Liability and Enforcement Mechanisms*, in: Fleischer/Kanda/Kim/Mülbert, *German and Asian Perspectives on Company Law*, 2016, S. 105-137, <https://ssrn.com/abstract=2728726>.

III. Europäisches Privatrecht

Positivrechtliche und außerpositive Grundprinzipien. Reichweite der EU-Kompetenz. Vorgaben des EU-Primär- und Sekundärrechts auf dem Gebiet des Privatrechts. Methodische Anforderungen an das Zusammenspiel zwischen europäischem und nationalem Privatrecht. Rechtliche und rechtspolitische Evaluierung unterschiedlicher Instrumente der Angleichung. Entwicklung von Qualitätskriterien für die Rechtsetzung auf europäischer Ebene und für die Umsetzung von EU-Vorgaben auf nationaler Ebene. Problem der Überregulierung und Reformperspektiven.

Ausgewählte Arbeiten: 1. *Der Gemeinsame Referenzrahmen für das Europäische Privatrecht – Wertungsfragen und Kodifikationsprobleme*, JZ 2008, 529 ff. (zusammen mit Horst Eidenmüller, Florian Faust, Nils Jansen, Gerhard Wagner, Reinhard Zimmermann); engl., franz. u. span. Fassung verfügbar. 2. *Interpretation of Contracts*, in: Hartkamp u.a., *Towards a European Civil Code*, 4. Aufl. 2010/2011, <http://ssrn.com/abstract=1537169> (zusammen mit Claus-Wilhelm Canaris). 3. *Der Verbraucheracquis und die Entwicklung des Europäischen Privatrechts*, AcP 210 (2010), S. 354-423. 4. *Die Europäische Kommission und ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht*, in: ZSE 4/2011, S. 560-573 (Gutachten für den Rechtsausschuss des Deutschen Bundestags). 5. *Unexpected Circumstances in European Contract Law*, 2011 (Hrsg. zusammen mit Ewoud Hondius), u.a. <http://ssrn.com/abstract=2065840>. 6. *Revision des Verbraucher-Acquis*, 2011 (zusammen mit Horst Eidenmüller, Florian Faust, Nils Jansen, Gerhard Wagner, Reinhard Zimmermann).

IV. Theorie juristischer Begründung

Rationalität und Objektivität juristischer Begründung. Sprachtheoretische Rahmenbedingungen. Positivität des Rechts und außerpositive Begründungsstrukturen. Zulässigkeit und Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung. Absolute und relative (quantitative) rechtliche Kriterien. Bereichsspezifische Besonderheiten juristischer Begründung – Privatrechtstheorie.

Ausgewählte Arbeiten: 1. *Anforderungen des Privatrechts an die Rechtslehre*, in: Jestaedt/Lepsius (Hrsg.), *Rechtswissenschaftstheorie*, 2008, S. 52 ff. 2. *Das historische Argument in der geltendrechtlichen Privatrechtsdogmatik*, ZNR 2008, S. 259-271. 3. *Historische und teleologische Argumente in der juristischen Methodenlehre*, in: Peterson/Sandström (Hrsg.) *Der allgemeine Teil und das römische Recht*, 2015, S. 17-44. 4. *Methodik – Dogmatik – Teleologik*, in: FS Canaris, 2017, S. 241-279.

Forschungsprojekt: *LexAlyze – Synergien zwischen Rechtslehre und Informatik* (Forschungsprojekt, zusammen mit Florian Matthes, Lehrstuhl für Software Engineering, TU München), <http://www.lexalyze.de/>.

Vollständiges Publikationsverzeichnis: http://www.jura.uni-muenchen.de/personen/g/grigoleit_hans/ressourcen/publikationen.pdf